



**Sozialdienste
Bezirk Dielsdorf**



Impressum

Herausgeber

Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf
Postfach
Geerenstrasse 6
8157 Dielsdorf

info@sdbd.ch

www.sdbd.ch

Redaktion

Daniel Frei/Ivana Huber

Fotografie

Walter M. Huber Photography, Niederhasli

Grafische Gestaltung

Atelier Neukom, Kloten

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf	4
Vorwort des Präsidenten	4
Bericht des Geschäftsführers	5
KESB	7
Berufsbeistandschaft	10
Fachstelle Suchtprävention	12
Fachstelle Sucht	14
Fachstelle Persönliche Beratung	17
Fachstelle Aufsicht Kitas/Tagesfamilien	19
Rechnungsabschluss 2023	21
Personelles	22



Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf

Vorwort des Präsidenten

Das Sozialwesen ist immer auch ein Abbild unserer Gesellschaft. Die meisten gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen machen sich über kurz oder lang im Sozialwesen bemerkbar. Gleich wie in der Privatwirtschaft, sind auch die öffentlichen Organisationen gefordert, sich auf diese Veränderungen einzustellen. Dabei müssen sie sich zunehmend flexibler, agiler und pragmatischer zeigen, damit sie beispielsweise als Arbeitgeber in Zeiten des Fachkräftemangels attraktiv bleiben und ihre Aufgaben bewältigen können. Gleichzeitig dürfen sie dabei ihre Rolle als öffentliche Dienstleistungserbringer nicht vergessen.

Dies galt und gilt selbstverständlich auch für den Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf. Er ist auch immer wieder gefordert, sich Neuerungen anzupassen und aktuelle Entwicklungen aufzunehmen. Dies alles nicht mit Ziel, einen Gewinn zu erwirtschaften, sondern seine Aufgaben gesetzeskonform und in guter Qualität im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner zu erbringen.

Das Jahr 2023 war ein intensives Jahr. Der vorliegende Jahresbericht zeigt, wo Bisheriges Bestand hat, wo Neues dazugekommen ist, wo es Hindernisse zu überwinden gab, wo Wechsel stattfanden und wo wieviel Arbeit angefallen ist.

Ich danke den Bezirksgemeinden und den Delegierten für die Unterstützung unserer Tätigkeit. Den Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsleiter, den Leitungspersonen sowie allen Mitarbeitenden danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und den grossen geleisteten Einsatz.

Marc Huber, Präsident



Bericht des Geschäftsleiters



«Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere.» Der Ausspruch von Jean-Paul Sartre trifft das Empfinden vieler wohl ganz gut. Die Zeitumstände – sowohl geopolitisch im Grossen als auch regional im Kleinen – sind unverändert anspruchsvoll und wirken sich auf die Menschen aus – im Sozialbereich sowohl auf die Klientel wie auch auf die Mitarbeitenden. Auch für den Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf war das Jahr 2023 ein Jahr, in dem viel geschehen ist und gleichzeitig viel getan und bewirkt wurde. Spürbar ist, dass im System des Sozialwesens – vor allem dort, wo nicht auf freiwilliger Basis gearbeitet wird – Druck herrscht und dieser Druck häufig von einer Stelle an die andere weitergegeben wird. Die Gründe dafür sind multikausal: Steigende Erwartungen, Personalknappheit, fehlendes Fachknowhow, zunehmende Bürokratie, steigende Fallzahlen, zunehmende Fallkomplexitäten, geringere gesellschaftliche Resilienz. Und ja: Auch die Pandemie hat die eine und andere Spur hinterlassen. Diese Situation führt manchmal dazu, dass vor lauter Bäumen der Wald nicht mehr gesehen wird, denn: Trotz aller Belastung, denen unser Sozialsystem ausgesetzt ist, ist es nach wie vor sehr leistungsfähig. Es sorgt dafür, dass niemand hingelassen wird, verhindert Härtefälle und Verelendung, stärkt den sozialen Zusammenhalt und den gesellschaftlichen Frieden, reduziert zwischenmenschliche Konflikte, fängt Schicksalsschläge und Unvermögen auf, leistet einen Beitrag zur Integration, und hilft ganz konkret zahlreichen Einzelnen, ihr Leben (besser) meistern zu können. Von aussen betrachtet geht es uns daher zweifellos viel besser, als wir es von innen her betrachtet selber wahrnehmen. Von daher: Jammern bringt und hilft nichts. Die Aufgabe des Sozialwesens und auch des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf ist es, diese unsere Zeit mitzugestalten und zu einer guten Zeit zu machen.

Erwachsenenschutz

Die Situation im Erwachsenenenschutz, namentlich in der Berufsbeistandschaft, stellte im Jahr 2023 eine grosse Herausforderung dar. Alle die oben beschriebenen Phänomene kumulieren sich hierbei. Nebst zahlreichen Unterstützungsmassnahmen wie zusätzlichen Personalressourcen, wurde im Herbst 2023 eine

umfassende externe Analyse durchgeführt. Diese hat einige Verbesserungspotentiale aufgezeigt. Daraufhin wurden Ende des Jahres einige strukturelle und organisatorische Anpassungen – bspw. im Bereich der Leitungszuständigkeiten und der Arbeitsorganisation der Sachbearbeitung – vorgenommen. Diese befinden sich in der Umsetzung und sollen ermöglichen, dass der Erwachsenenschutz seine gesetzlichen Aufgaben in qualitativ und quantitativ überzeugender Art wahrnehmen kann. Teil der Massnahmen war auch die Aufwertung und Neupositionierung der Fachstelle für die privaten Mandatspersonen (PriMa). Private Mandatspersonen nehmen eine wichtige Aufgabe wahr und stellen eine Ergänzung und Entlastung der Berufsbeistandschaft dar. In den letzten Jahren hat ihre Zahl im Bezirk Dielsdorf abgenommen, gleichzeitig wurde kantonsweit festgestellt, dass auch private Mandatspersonen häufig stärker belastet sind als früher und mehr fachliche Unterstützung benötigen. Die Fachstelle PriMa nimmt diese Aufgaben wahr, in dem sie Ansprech- und Unterstützungsstelle ist und Weiterbildungen organisiert. Sie wurde bisher in kleinem Umfang innerhalb der KESB geführt. Neu wird sie als 60-Prozent-Stelle von Odile Ngo Van, einer erfahrenen Juristin und früheren Berufsbeiständin, geleitet und ist im Bereich Erwachsenenschutz angesiedelt. Die neu konzipierte Fachstelle wurde im Herbst 2023 aufgebaut und wird ab Anfang 2024 operativ tätig sein.

Fachstelle Jugend

Schon seit längerer Zeit ist bekannt, dass im Bezirk Dielsdorf eine psychologisch-psychiatrische Unterversorgung besteht. Für eine Bevölkerung von rund 95 000 Personen bestehen vergleichsweise wenige entsprechende Angebote. Demzufolge sind die Wartezeiten lang. Das psychiatrische Ambulatorium für Erwachsene der ipw, welches am Standort Brunnwiesenstrasse in Dielsdorf des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf untergebracht ist, deckt im ambulanten Bereich einen grossen Teil der Versorgung ab und ist auch latent überlastet. Gespräche mit der ipw zum Ausbau des bestehenden Ambulatoriums oder zur Eröffnung eines weiteren Ambulatoriums in Regensdorf haben bereits verschiedentlich stattgefunden und es bleibt zu hoffen, dass eine Erweiterung der Kapazitäten im Bezirk Dielsdorf bald spruchreif werden wird. Davon unabhängig haben die Gemeinden und der Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf sich Gedanken gemacht, was sie selber zu einer Verbesserung der Situation beitragen können. Die Abklärungen haben gezeigt, dass vor allem im Alterssegment der Jugendlichen und jungen Erwachsenen Handlungsbedarf besteht. Vor diesem Hintergrund ist die Idee entstanden, dass der Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf eine Fachstelle Jugend einrichtet, die für interessierte Gemeinden psychosoziale Beratung und Begleitung für Jugendliche und junge Erwachsene anbietet und möglichst dezentral – das heisst vor Ort, in den entsprechenden Gemeinden – präsent ist. Dies alles nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten wie Schulsozialarbeit oder Jugendarbeit, sondern als Ergänzung und Unterstützung. An der Delegierten-

versammlung im Mai 2023 wurde der Auftrag zur Ausarbeitung eines Konzepts zur Errichtung einer Fachstelle Jugend erteilt. An der Delegiertenversammlung im August 2023 wurde dieses Konzept beraten und genehmigt. Damit erhielt der Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf den Auftrag, eine Fachstelle Jugend aufzubauen. Die Vorbereitungsarbeiten dazu fanden im Herbst 2023 statt. Erfreulicherweise hatten bis zum Jahresende die Gemeinden Boppelsen, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Neerach, Niederhasli, Niederweningen, Otelfingen, Regensdorf, Rümlang, Stadel und Weiach ihre Beteiligung zugesagt. Mit Roger Neeracher konnte eine in der Schulsozialarbeit und Jugendarbeit sehr erfahrene Fachperson für die Leitung der Fachstelle Jugend gewonnen werden. Die Fachstelle Jugend wird im März 2024 ihre Tätigkeit aufnehmen.

IT-Fulloutsourcing

Im Jahr 2022 wurde die historisch gewachsene IT-Struktur des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf einer eingehenden Prüfung unterzogen. Dabei wurde entschieden, dass die IT nicht mehr selber eingekauft und gemeinsam mit einem IT-Partner betrieben und unterhalten werden soll, sondern dass ein IT-Fulloutsourcing stattfinden soll. Der Betrieb der IT wird als Dienstleistung eingekauft. Gemeinsam mit der Firma Publics AG aus Nänikon wurde dazu ein Submissionsverfahren durchgeführt, welches im Winter 2023 abgeschlossen werden konnte. Als neuer IT-Partner wurde die Firma RIZ AG aus Wetzikon ausgewählt. Es handelt sich dabei um einen Anbieter, der über viel Erfahrung im Bereich der öffentlichen Verwaltung verfügt und etliche Gemeinden und Zweckverbände betreut. Das eigentliche IT-Fulloutsourcing – die Erneuerung der gesamten Hardware, die Installation der neuen Systeme, die Aufnahme der Tätigkeit des neuen IT-Anbieters – fand im September 2023 statt. Diese Umstellung war für alle Beteiligten mit einem entsprechenden Aufwand und einigen Neuerungen verbunden. Der Prozess verlief insgesamt gut und zielgerichtet – und nach einigen Monaten kann festgehalten werden, dass sich der Systemwechsel positiv auswirkt und die Notwendigkeit einer Veränderung richtig eingeschätzt wurde. Als nächster Schritt der technischen Erneuerung steht für 2024 nun noch die Erneuerung der ebenfalls in die Jahre gekommenen Telefonanlage bevor.

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde und macht sich auch im Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf bemerkbar. Es konnten grundsätzlich immer alle freien Stellen besetzt werden, es zeigt sich aber, dass der Aufwand für die Rekrutierung deutlich gestiegen ist und es je nach Funktion weniger valable Bewerbungen gibt. Diese Auswirkungen sind insbesondere bei den Stellen im Kindes- und Erwachsenenschutz spürbar. Ein problematisches Phänomen stellt die starke Zunahme von Springereinsätzen im Sozialwesen, aber auch generell im öffentlichen Sektor, dar. Der Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf konnte Springereinsätze bis zum Jahr 2023 weitgehend vermeiden, im

Jahr 2023 waren sie aber unvermeidbar zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Leistungsfähigkeit, hauptsächlich im Bereich des Erwachsenenschutzes. Springerinnen und Springer erfüllen durchaus eine wichtige Aufgabe und können für Überbrückungen oder temporäre Verstärkungen sinnvoll sein. Eine grosse Häufung und Zunahme von Springereinsätzen wie sie derzeit an vielen Orten zu beobachten ist, bringt aber auch eine Reihe negativer Auswirkungen mit sich: Einerseits sind die Kosten für Springereinsätze gegenüber regulären Personaleinsätzen deutlich höher, andererseits können Springerinnen und Springer auf Dauer reguläre Mitarbeitende nicht ersetzen. Eine langfristige Übernahme von Verantwortung, gemeinsame fachliche Weiterentwicklung und die Prägung der Zusammenbeitskultur kann nur mit festen Mitarbeitenden nachhaltig gelingen. Diese Entwicklung gilt es im Auge zu behalten, nicht nur im Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf, sondern generell im öffentlichen Sektor. Der öffentliche Sektor ist sicherlich dabei auch selber in der Pflicht, mehr Leute auszubilden und für beruflichen Nachwuchs zu sorgen.

Personelles

Auf Leitungsebene gab es folgende Wechsel: Im Februar 2023 gab Marc Wälty nach über 12-jähriger Tätigkeit als stellvertretender Geschäftsleiter und Leiter Zentrale Dienste seine Funktion ab. Neue stellvertretende Geschäftsleiterin ist Rachel Osterwalder, die Leiterin der Fachstelle Sucht. Neue Leiterin Zentrale Dienste ist Ivana Huber. Arnold Wittwer, Präsident der KESB, gab sein Amt nach 8-jähriger Tätigkeit im Sommer 2023 ab. Die KESB wurde bis Ende 2023 durch Raphaela Rütimann, der Vizepräsidentin, geführt. Ab dem 1. Januar 2024 wird Maria Paz Olave als neue Präsidentin der KESB tätig sein. Die Organisationsstruktur der bisherigen Berufsbeistandschaft wurde Ende 2023 einer Überprüfung unterzogen und in Teilen angepasst. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Leitungsstruktur: Barbara Stalder, bisherige Berufsbeiständin, übernimmt neu per 1. Januar 2024 die Leitung Erwachsenenschutz von Jaqueline Burkschat und Beni Kistler. Beatrix Coriolani, bisherige Sachbearbeiterin, übernimmt ebenfalls per 1. Januar 2024 die Leitung Sachbearbeitung Erwachsenenschutz von Simona Tempera und Danijela Velickovic.

Dank

Den Mitarbeitenden des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf danke ich für ihr grosses Engagement und ihre Einsatzfreude. Den ausgetretenen Personen danke ich für ihre Tätigkeit und wünsche ihnen für ihre neuen Aufgaben alles Gute. Den neu eingetretenen Mitarbeitenden wünsche ich viel Erfolg und gutes Gelingen. Dem Präsidenten und dem Vorstand danke ich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit sowie unseren Mitgliedsgemeinden und Partnerorganisationen für die wertvolle Unterstützung und den geschätzten Austausch.

Daniel Frei, Geschäftsleiter



KESB Bezirk Dielsdorf
Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde

Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 16.00 Uhr

KESB

Bericht der KESB-Präsidentin a.i.

2023 feierten das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) und damit ebenfalls die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) das 10-jährige Bestehen. Die schweizerische Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) zog am 1. Januar 2023 in einer Medienmitteilung eine positive Bilanz. Gemäss Diana Wider, Generalsekretärin der KOKES, ist unter anderem die Professionalisierung dafür mitverantwortlich. Grundsätzlich wird ein KESB-Entscheid von drei Behördenmitgliedern (mit juristischer, sozialer und bspw. psychologischer Ausbildung) getroffen. Gegen jeden Entscheid der KESB kann ein Rechtsmittel ergriffen und damit eine gerichtliche Überprüfung erwirkt werden. Die KOKES schlug auch Verbesserungen vor: Einerseits sollen die Beistandspersonen mehr Zeit für Gespräche mit betroffenen Personen haben, damit diese, wie vom KESR vorgegeben, stärker einbezogen und stärker mitbestimmen können. Der Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf ist tätig geworden und hat die Anzahl der zu betreuenden Mandate der Berufsbeistandspersonen im Erwachsenenschutz auf 65 pro 100 Stellenprozente gesenkt. Andererseits benötige die Bevölkerung – so die Medienmitteilung der KOKES – mehr Informationen über die Aufgaben der KESB sowie ihre Arbeitsweise. Auch dieser Verbesserungsvorschlag wird von der KESB Bezirk Dielsdorf sehr unterstützt. Im Berichtsjahr sind infolge Auslastung durch das Kerngeschäft, nämlich den Abklärungen über die Notwendigkeit von Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahmen (Fallarbeit), wenig Ressourcen für die Öffentlichkeitsarbeit verblieben. Die Öffentlichkeitsarbeit soll daher in den kommenden Jahren intensiviert werden.

Fallentwicklung

Geführte Massnahmen

Die von der KESB Bezirk Dielsdorf im Berichtsjahr geführten Massnahmen pro Person sind mit insgesamt 1195 weitgehend

stabil geblieben, auch wenn seit 2018 stetig eine leichte Zunahme zu verzeichnen ist. Im Berichtsjahr wurden für 98 Erwachsene und 120 Kinder Massnahmen errichtet, wobei für 76 Erwachsene bzw. 114 minderjährige Personen die am 1. Januar 2023 geführte Massnahme aufgehoben wurde. Die Validierungen von Vorsorgeaufträgen haben gegenüber dem Vorjahr mit 20 rund ein Drittel abgenommen.

Anzahl Verfahren

Mit 4430 gegenüber den Bezirksgemeinden ausgewiesenen Verfahren hat die KESB Bezirk Dielsdorf im vergangenen Jahr etwa gleich viele Verfahren geführt wie im Jahr zuvor.

Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts und fürsorglichen Unterbringung

Acht Kinder bzw. Jugendliche mussten im Berichtsjahr durch die KESB Bezirk Dielsdorf ausserhalb des Elternhauses untergebracht werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies weniger als 50%. Da acht Kinder wieder zurückplatziert werden konnten, bleibt der Gesamtbestand mit 35 fremdplatzierten Kindern unverändert.

Im Bereich der fürsorglichen Unterbringung im Kinderschutz hat die KESB Bezirk Dielsdorf im Berichtsjahr wiederum eine Anordnung erlassen. Für eine Jugendliche musste die ärztlich angeordnete fürsorgliche Unterbringung verlängert werden. Die im Bezirk vorgenommenen fürsorglichen Unterbringungen von Erwachsenen in psychiatrischen Kliniken wurden ausschliesslich von Ärzten angeordnet, wobei 14 Verlängerungen im Berichtsjahr durch die KESB Bezirk Dielsdorf ausgesprochen werden mussten.

Beschwerden gegen Entscheide der KESB

Gegen 14 von den insgesamt 1171 getroffenen Entscheiden der KESB Bezirk Dielsdorf wurde im Berichtsjahr 2023 ein Rechtsmittel ergriffen. Insgesamt 19 Rechtsmittelverfahren wurden 2023 abgeschlossen, 17 davon durch Entscheide der ersten Instanz (Bezirksrat), zwei Entscheide wurden ans Obergericht weitergezogen. Ein KESB-Entscheid wurde vollständig aufgehoben, zwei Beschwerden wurden teilweise gutgeheissen. Die übrigen 16 Verfahren wurden durch Abweisung der Beschwerde, Abschreibung infolge Rückzugs oder Gegenstandslosigkeit und zwei Verfahren durch einen Nichteintretensentscheid erledigt. In drei Fällen wurde eine Aufsichtsbeschwerde an das Gemeindeamt erhoben.

Personelles und Organisatorisches

Arnold Wittwer, Präsident der KESB Bezirk Dielsdorf, hat sich nach acht Jahren entschieden, sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Er hat die KESB Bezirk Dielsdorf nicht nur mit seinem Wissen als Psychologe und Betriebsökonom, sondern insbesondere auch durch seine Führungsqualitäten sehr positiv geprägt. Die Vizepräsidentin hat das Präsidium – auf eigenen Wunsch interimistisch – ab Juli 2023 übernommen, sodass genügend Zeit für die Neubesetzung der Präsidiumsstelle blieb. Zur zwischenzeitlichen Verstärkung der Behörde konnte das ehemalige Behördenmitglied Anka Knecht für eine befristete Anstellung gewonnen werden. Mit Maria Paz Olave wird das Präsidium per 1. Januar 2024 mit einer im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht sehr erfahrenen Juristin neu besetzt. Neben dem Präsidenten hat im Berichtsjahr die zweite Co-Leiterin des Sozialjuristischen Dienstes die KESB Bezirk Dielsdorf verlassen.

Neslihan Gönüler hat diese Lücke mit ihrer grossen KESB-Erfahrung geschlossen und leitet den Sozialjuristischen Dienst nun allein. Auch hier hat die KESB Bezirk Dielsdorf drei Abgänge zu verzeichnen. Zwei Mitarbeitende haben ihre Anstellung bei der KESB Bezirk Dielsdorf für eine Behördenmitglieds- bzw. Ersatzbehördenmitgliedsstelle bei einer anderen KESB gekündigt. Der dritte Mitarbeitende des Sozialjuristischen Dienstes tritt per 1. Januar 2024 als Staatsanwalt eine neue berufliche Herausforderung an. Weiter wurde der KESB Bezirk Dielsdorf im Berichtsjahr eine zusätzliche Behördenstelle zugesprochen, die durch die interne Beförderung von Selina Bernasconi besetzt werden konnte. Für die frei gewordene Stelle als Leiterin Zentrale Dienste konnte mit Helena Dobo, bisher Mitarbeiterin im Sozialjuristischen Dienst, ebenfalls eine interne Lösung gefunden werden.

Visitation Aufsichtsbehörde

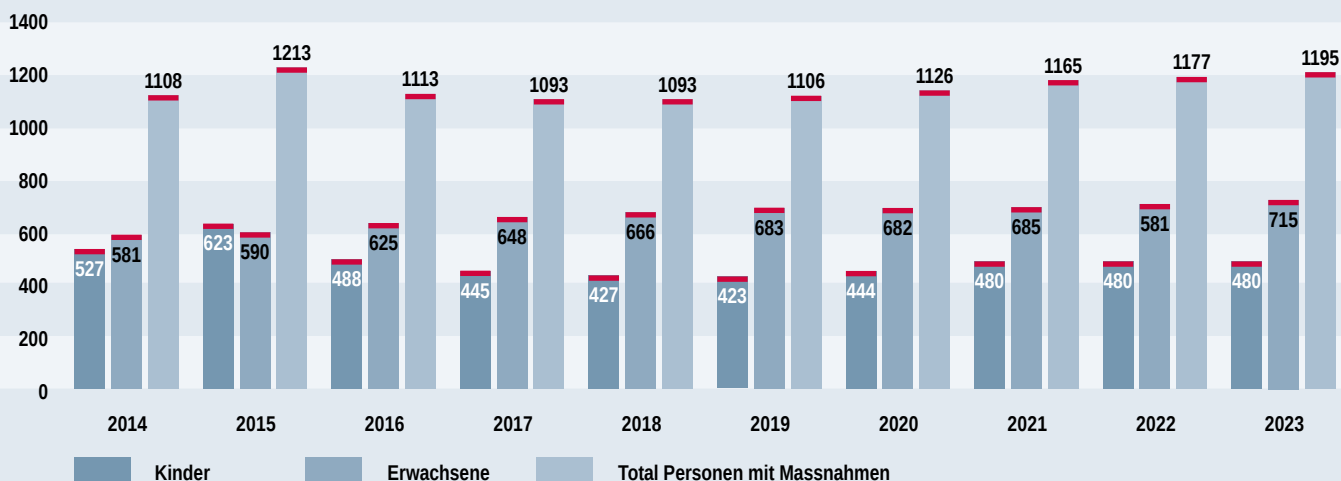
Die jährlich stattfindende Überprüfung der KESB Bezirk Dielsdorf durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich ergab keine aufsichtsrechtlichen Beanstandungen. Im Aufsichtsbericht wird festgehalten, dass die KESB Bezirk Dielsdorf zeitnah handelt und das Vorgehen zweckmässig ist.

Ein grosses Dankeschön

Die KESB Bezirk Dielsdorf bedankt sich bei den Gemeinden, den Beistandspersonen, den Schulen, der Kantonspolizei Zürich und den kommunalen Polizeikörpern im Bezirk sowie zahlreichen, nicht namentlich genannten Zusammenarbeitspartnern für die stets konstruktive, engagierte und unterstützende Zusammenarbeit.

Raphaella Rütimann, Präsidentin a.i.

Personen mit Massnahmen (Stand 31.12.2023)



(Anmerkung: In dieser Grafik werden die per Ende Jahr geführten Massnahmen pro Person – analog der KPV-Statistik – ausgewiesen, weshalb es im Vergleich zu den Geschäftsberichten der letzten Jahren eine Abweichung gibt.)

Verfahren KESB Bezirk Dielsdorf pro Gemeinde 2023

Gemeinde	Anfangsbestand	Neueröffnungen	Geführt	Prozentualer Anteil	
Bachs	5	10	15	0,3	
Boppelsen	13	46	59	1,3	
Buchs	50	212	262	5,9	
Dällikon	47	173	220	5,0	
Dänikon	16	74	90	2,0	
Dielsdorf	46	246	292	6,6	
Hüttikon	7	28	35	0,8	
Neerach	16	53	69	1,6	
Niederglatt	59	175	234	5,3	
Niederhasli	121	408	529	11,9	
Niederweningen	26	87	113	2,6	
Oberglatt	87	334	421	9,5	
Oberweningen	20	79	99	2,2	
Otelfingen	25	93	118	2,7	
Regensberg	5	12	17	0,4	
Regensdorf	156	862	1018	23,0	
Rümlang	77	260	337	7,6	
Schleinikon	3	16	19	0,4	
Schöffliisdorf	21	51	72	1,6	
Stadel	37	77	114	2,6	
Steinmaur	23	143	166	3,7	
Weiach	25	106	131	3,0	
Total	885	3545	4430	100.00	



Berufsbeistandschaft

Das Jahr 2023 war geprägt von der Frage nach der richtigen Organisationsstruktur für die Berufsbeistandschaft. Vor allem die Zuständigkeiten und Abläufe in der Zusammenarbeit zwischen der Sachbearbeitung und den Beistandspersonen wurden fortlaufend diskutiert und angepasst. Im April 2023 wurde eine Co-Leitung für die Berufsbeistandschaft eingesetzt. Es wurde aber bald deutlich, dass für eine qualifizierte Umstrukturierung zusätzliche Stellenprozente benötigt werden und eine genauere Analyse der Ist-Situation durchgeführt werden muss. Zum Ende des Jahres wurde diese Analyse durch eine externe Firma abgeschlossen. Als Ergebnis wurde eine neue Gesamtleitung vorgeschlagen, welche die Strukturen für die interne Zusammenarbeit in Absprache mit der Leitung der Berufsbeistandspersonen und der Leitung der Sachbearbeitung erstellt. Die Gesamtleitung soll auch für die Zusammenarbeit mit der KESB, den Gemeindebehörden, angegliederten Verbänden und Institutionen zuständig sein. Das wird allerdings erst in einer stärkeren Masse möglich werden, sobald sich die immer noch sehr herausfordernde Situation in der Berufsbeistandschaft beruhigt hat.

Die Fallbelastung betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 65 Mandate auf 100 Stellenprozente. Durch eine Stellenerweiterung konnte dieser Durchschnittswert trotz steigender Fallzahlen gehalten werden.

Personelles

Auch personelle Veränderungen haben uns im Jahr 2023 sehr gefordert. Anfang des Jahres verliess uns die Berufsbeiständin Silvia Ulrich. Ende November hat Beni Kistler nach langjähriger Mitarbeit und starkem Einsatz in der Co-Leitung unser Team verlassen und Ende Oktober hat sich Isabelle Voser von uns verabschiedet.

Diese Wechsel gingen natürlich auch an unseren Klientinnen und Klienten nicht spurlos vorbei. Die Beistandspersonen übernehmen für sie so einschneidende Aufgaben in ihren verschiedenen Lebensbereichen (Wohnen, Finanzen und mehr), dass

eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung grundlegend notwendig ist. Dieses Vertrauensverhältnis lässt sich mit unseren, häufig psychisch stark belasteten Klientinnen und Klienten, nur mit sehr viel Geduld und Fingerspitzengefühl in einer langfristigen Zusammenarbeit aufbauen.

Obwohl der Stellenmarkt für Berufsbeistandspersonen im wahrsten Sinn des Wortes «ausgetrocknet» ist, haben wir die frei gewordenen Stellen immer wieder mit sehr guten Fachkräften besetzen können. Seit Beginn des Jahres 2023 bereichert Tanja Leuenberger das Team der Berufsbeistandspersonen, im Juni hat Susanne Messerli, eine erfahrene Berufsbeiständin, unser Team sogar erweitert und seit November bringt Georg Munz seine Berufserfahrung als Berufsbeistand ein. Seit dem Jahreswechsel vervollständigt Sarah Häusler, auch eine Berufsbeiständin mit Erfahrung, unser Team. Das Engagement jeder einzelnen Berufsbeistandsperson und der Sachbearbeitung ist äusserst gross. Trotz aller Schwierigkeiten und Belastungen überwiegt die Freude an der Mandatsführung und es wird viel gelacht – auch mit unseren Klientinnen und Klienten zusammen.

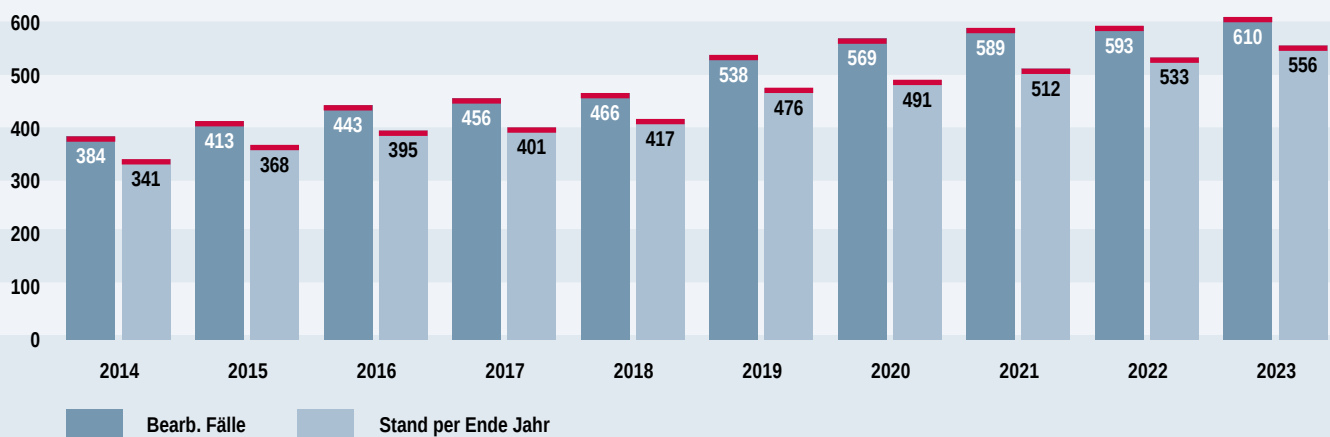
Im neuen Jahr 2024 wird Barbara Stalder die Gesamtleitung der Berufsbeistandschaft übernehmen. Sie wird vorübergehend auch die Berufsbeistandspersonen führen. Die Leitung der Sachbearbeitung wird von Beatrix Coriolani übernommen. Ich wünsche beiden ganz viel Kraft und Weisheit für diese herausfordernden Positionen und blicke hoffnungsvoll und motiviert in die Zukunft der Berufsbeistandschaft.

Dank

Im Namen der Berufsbeistandschaft danke ich herzlich für die gute, konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit innerhalb des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf, mit der KESB Bezirk Dielsdorf und den Gemeinden des Bezirks.

Jaqueline Burkschat, Leiterin Berufsbeistandschaft

Entwicklung der bearbeiteten Fälle und Stand der Fälle per Ende Jahr 2014–2023



Fallstatistik Berufsbeistandschaft 2023

Gemeinde	Bestand 1.1.2023	Veränderung	Bestand 31.12.2023
Bachs	4	0	4
Boppelsen	3	-2	1
Buchs	30	4	34
Dällikon	21	4	25
Dänikon	8	-3	5
Dielsdorf	45	1	46
Hüttikon	1	1	2
Neerach	6	2	8
Niederglatt	22	1	23
Niederhasli	71	-1	70
Niederweningen	11	0	11
Oberglatt	57	-2	55
Oberweningen	12	2	14
Otelfingen	7	3	10
Regensberg	2	1	3
Regensdorf	132	10	142
Rümlang	48	0	48
Schleinikon	3	0	3
Schöfflisdorf	5	0	5
Stadel	10	2	12
Steinmaur	22	0	22
Weiach	13	0	13
Total	533	23	556



Sucht
Prävention
Bezirk Die

Fachstelle Suchtprävention

Die psychische Gesundheit von Jugendlichen nach wie vor im Blick

Seit der Initiierung der Fachstelle Suchtprävention im Jahr 2021 ist neben der Prävention von Abhängigkeitserkrankungen die Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen ein Handlungsfeld. Grundlage für die Einschätzung sind die Resultate verschiedener standardisierter CTC-Jugendbefragungen, welche in mehreren Bezirksgemeinden durchgeführt wurden. Diese zeigen, dass die psychischen Belastungen bei Jugendlichen hoch sind. Wir begrüßen sehr, dass neben der Problemwahrnehmung zunehmend auch Unterstützungsangebote geschaffen werden. Insbesondere die kommende Fachstelle Jugend erachten wir als strukturell wichtigen Beitrag, um die Versorgungssituation im Bezirk mit einem niederschweligen Angebot zu stärken. Für die Ermöglichung dieses Schrittes danken wir den Bezirksgemeinden und dem Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf von Herzen. Weitere Anstrengungen zur Verbesserung der universellen und selektiven Primärprävention, wie unter anderem auch in der Volksinitiative «Gesunde Jugend Jetzt!» gefordert, sind nach wie vor nötig.

Jahresrückblick 2023

Vor diesem Hintergrund konnte die Fachstelle Suchtprävention im Herbst 2023 die CTC-Jugendbefragung an zwei weiteren Sekundarschulhäusern im Bezirk durchführen. Die Umfrageresultate können den Verbandsgemeinden sowie den Schulen als Grundlage für die Erarbeitung von gesundheitsförderlichen Massnahmen dienen. Die Fachstelle Suchtprävention begleitet die Akteure bei diesem Prozess.

Ebenfalls im Herbst fand die jährliche Präventionskonferenz Bezirk Dielsdorf unter dem Titel «3 Menschen, 3 Tische, 1 Thema: psychische Gesundheit» statt. Rund 50 Teilnehmende konnten sich mit drei Expertinnen und Experten aus Erfahrung austauschen, wie es sich anfühlt, mit einer psychischen Erkrankung zu leben. Die Konferenz wurde gemeinsam von den Fachstellen Sucht und Suchtprävention durchgeführt.

Neu bieten wir in Kooperation mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich einen Fahrdienst für Schülerinnen und Schüler an, welche das Training in Lebenskompetenz in Uster besuchen. Diese Trainings leisten einen Beitrag zur indizierten Prävention bei sich abzeichnenden Problemen. Mit dem Fahrdienst kann der weite Weg überbrückt und so die Teilnahmehürde gesenkt werden.

Um junge Menschen auch nach Abschluss der Volksschule zu unterstützen, wurden die Angebote für Lernende und Lehrbetriebe ausgebaut. Neu bietet die Fachstelle Suchtprävention «prev@work»-Workshops für Lernende und MOVE-Kurse für Berufsbildende an.

Der Anteil konzeptioneller Arbeit konnte im Jahr 2023 erneut leicht gesteigert werden (2021: 7 %, 2022: 32 %, 2023: 39 %), ohne dabei die Vernetzung zu vernachlässigen (2021: 24,4 %, 2022: 8 %, 2023: 8 %). Das Setting Schule bleibt nach wie vor ein Haupttätigkeitsfeld, gefolgt von den Bereichen Freizeit und Gemeinde. Die beschriebenen Aktivitäten wurden erneut mit den verfügbaren 210 Stellenprozenten umgesetzt. Aufgrund von personellen Wechsels und damit verbundenen Einarbeitungszeiten lag der externe Wirkungsgrad der Fachstelle mit 66 % unter dem Zielwert von 75 %.

Personelles

Mitte Juni 2023 konnten wir Ronya Maccarini als Mutterschaftsvertretung von Isabelle Graf im Team willkommen heissen. Im September hat Janine Schmid die Nachfolge von Ronja Schmid erfolgreich angetreten. Janine Schmid ist Ansprechpartnerin für Volksschulen und Isabelle Graf (ab 1. März 2024) für den Früh- und Freizeitbereich.

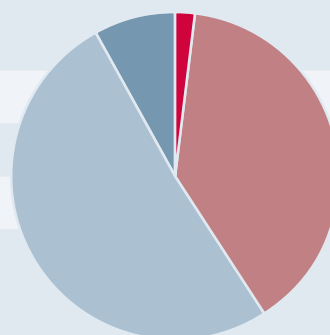
Ich danke allen Mitarbeiterinnen für die engagierte und professionelle Arbeit herzlich.

Der Dank gilt ebenso unseren Partnern im Bezirk, dem Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf und insbesondere der Fachstelle Sucht für den offenen Austausch. Das Team der Fachstelle Suchtprävention freut sich sehr darauf, mit allen Partnern Projekte zugunsten der Bevölkerung im Bezirk umzusetzen. Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden sich auf praevention-dielsdorf.ch.

Simon Müller, Leiter Fachstelle Suchtprävention

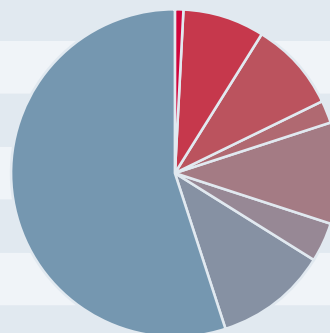
Art der Aktivitäten und Anteil erreichter Personen

Beratung	2 %	●
Konzepte	39 %	●
Veranstaltung	51 %	●
Vernetzung	8 %	●



Anteil erreichter Personen pro Setting

Alter	1 %	●
Arbeitswelt	0 %	○
Berufs- und Mittelschule	8 %	●
Freizeit	9 %	●
Frühbereich/Familien	2 %	●
Gemeinden	10 %	●
Gesundheits- und Sozialwesen	4 %	●
Primarschule	11 %	●
Sekundarschule	55 %	●





Fachstelle Sucht

Endlich scheinen die Nachwirkungen der Coronakrise nachzulassen und unsere Arbeit nähert sich dem courant normal von vor der Pandemie an. So ist in der untenstehenden Darstellung zu lesen, dass das Hoch der Neuanmeldungen im 2021 (128) nach den 109 Eintritten im 2022 dieses Jahr mit 106 näher an den früheren Zahlen ist.

Wir widmeten uns der durch die Klientel wahrgenommenen Qualität unserer Arbeit und fragten in einer Qualitätsumfrage nach Schwachstellen und Stärken. Wir bekamen bei ca. 150 verteilten Fragebogen 42 sorgfältig ausgefüllt zurück. 14 schrieben nach dem Beantworten der geschlossenen Fragen einen persönlichen Text. Diese Bemerkungen waren allesamt sehr positiv und erfreulich. Die quantitative Auswertung ergab bei einem möglichen Total von 70 Punkten den Mittelwert von 64.8 und den Median von 65 (gleichviel Werte sind höher und tiefer als 65). Besonders erfreulich ist, dass der Wert, mit dem unsere Fachstelle am häufigsten beurteilt wurde, die volle Punktzahl war.

Wiederum konnten wir dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Sabina Pekarek, die in Otelfingen beim Bahnhof (mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar) ihre Yogaschule führt, unserer Klientel Yoga anbieten. Diesmal machten wir nicht eine feste Stunde ab, sondern boten einen Gutschein à fünf Lektionen, die in Absprache mit der Lehrerin besucht werden konnten, an. Im Herbst führten wir einen vierteiligen Kochkurs mit dem Titel «Saisonal Kochen mit Pfiff», den wir mit Bea Marthaler erarbeitet hatten, durch. Der Kurs stiess auf ein positives Echo, musste jedoch leider infolge von Ausfällen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem dritten Abend abgeschlossen werden. Wir planen, das Projekt wieder aufzunehmen.

Ein grosses Projekt, dass wir im Auftrag der Gemeinden in Angriff nehmen durften, war die Konzeption der neu geplanten Fachstelle Jugend. Wir freuen uns sehr, dass das erarbeitete Konzept auf grosses Interesse und positive Resonanz stiess, so dass wir im Dezember den Leiter der neuen Fachstelle Jugend anstellen konnten und er im März 2024 seine Arbeit aufnehmen wird. Wir freuen uns sehr auf die Erweiterung unseres Angebots und die Zusammenarbeit mit unserem neuen Kollegen.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf mit den Fachstellen Suchtprävention und Persönliche Beratung ist nach wie vor sehr fruchtbar. An unserem Dreh- und Angelpunkt der Brunnwiesenstrasse, dem Sekretariat, befindet sich seit Oktober nun auch das Sekretariat des kantonalen Vereins der Fachstellen Sucht (Fachstellen Sucht Kanton Zürich, FSKZ), das Isabelle Voget verdankenswerterweise bereit war, zu übernehmen. Auch die Zusammenarbeit mit der ipw ist gut verankert und mit der monatlichen gemeinsamen Teamsitzung institutionalisiert, auch wenn die meisten fachlichen Fragen spontan besprochen werden können.

Rachel Osterwalder, Leiterin Fachstelle Sucht

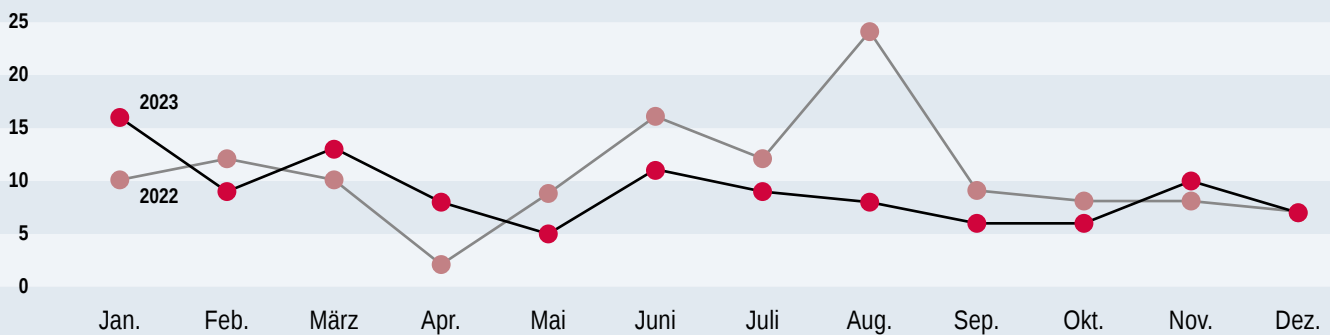
Fallstatistik Fachstelle Sucht 2023

	Männer	Frauen	Total
Bestand 1.1.2023	116	48	164
Neumeldungen 2023	69	39	108
Abgänge 2023	84	38	122
Bestand per 31.12.2023	101	49	150

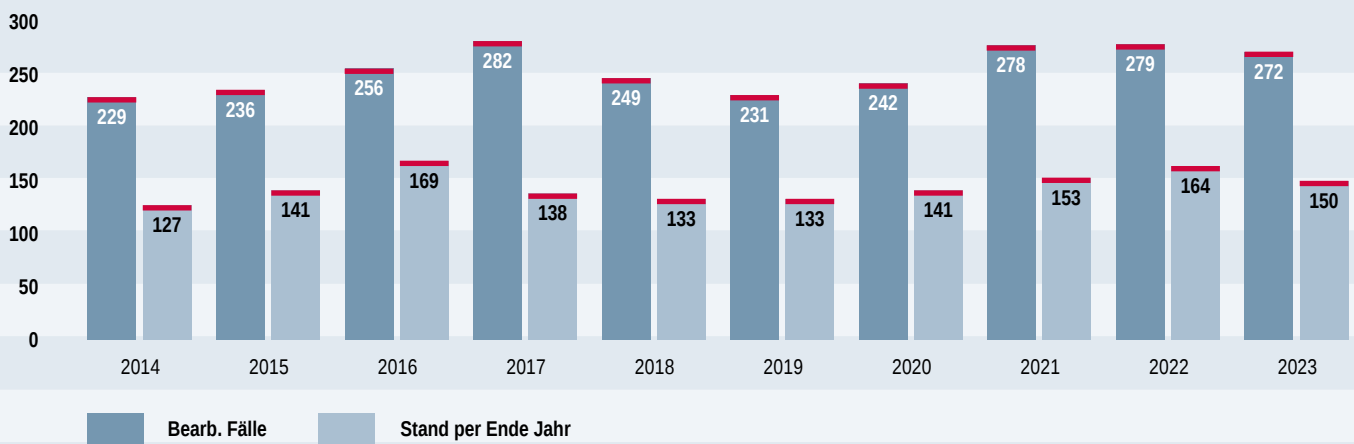
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stand per 1.1.	138	133	133	141	153	164
Neumeldungen	111	98	109	137	126	108
Austritte	116	98	101	125	115	122
Stand per 31.12	133	133	141	153	164	150

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bearbeitete Fälle	249	231	242	278	279	272

Fallaufnahmen pro Monat 2023

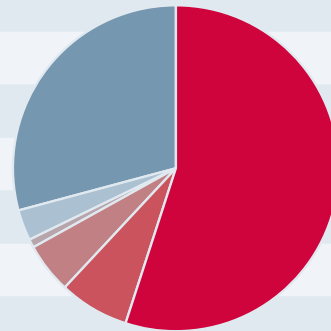


Entwicklung der bearbeiteten Fälle und Stand der Fälle per Ende Jahr 2014–2023



Aufteilung nach Suchtproblematiken der Klientel

Alkohol	55 %
Cannabis	7 %
Kokain	5 %
Opioide	1 %
Computer/Internet	3 %
Diverse	29 %





Fachstelle Persönliche Beratung

Konzept

Insgesamt 16 Gemeinden des Bezirks Dielsdorf profitieren vom Dienstleistungs- und Beratungsangebot der Fachstelle Persönliche Beratung.

Das kantonale Sozialhilfegesetz ist in Bezug auf die immaterielle Hilfe sehr allgemein gehalten und lässt für die beteiligten Stellen viel Spielraum zu. Um die Arbeitsweise der Fachstelle Persönliche Beratung genauer zu definieren und transparent zu machen, wurde erstmals ein Konzept verfasst und vom Vorstand des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf genehmigt. Das Konzept wurde an die Sozialämter sowie an interessierte interne und externe Stellen verschickt.

Der Zweck des Konzepts ist, die Rahmenbedingungen der Fachstelle Persönliche Beratung für die Zusammenarbeit mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen festzulegen. Es dient als Grundlage für die praxisbezogene Arbeit mit Hilfesuchenden. Im Weiteren definiert es die Zuständigkeiten innerhalb des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Dielsdorf und beschreibt den Auftrag, das Angebot, den Umfang und die Grenzen der Fachstelle Persönliche Beratung in der Arbeit mit Ratsuchenden. Ziel ist und bleibt die Hilfe zur Selbsthilfe.

Wohnen

Ratsuchende kontaktieren die Fachstelle, weil sie in ihren Lebensbereichen Fragen oder Probleme haben und Unterstützung benötigen. Immer mehr Anfragen kommen von wohnungssuchenden Menschen. Neben der Arbeit mit einem geregelten Einkommen ist auch eine sichere, angemessene und bezahlbare Wohnung eine der wichtigsten Voraussetzun-

gen, um Armut zu verhindern oder einen Ausweg daraus zu finden. Nicht nur für Armutsbetroffene, sondern auch für Personen und Familien im Mittelstand ist es heute eine grosse Herausforderung, dem Budget angepassten Wohnraum zu finden. Ältere Liegenschaften weichen modernen teuren Neubauten. Günstige Wohnungen werden auch im Bezirk Dielsdorf immer mehr zum knappen Gut. Steigende Mieten und Nebenkosten belasten vor allem einkommensschwache und armutsbetroffene Haushalte. Zusatzleistungs- und Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler sind davon besonders betroffen, weil in deren Berechnungen Mietzinslimiten gelten, welche nicht laufend den steigenden Kosten angepasst werden. Rentnerinnen und Rentner, Eltern mit Kindern, die sich trennen und arbeitende Personen mit Schulden haben es besonders schwer, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Wir von der Fachstelle Persönliche Beratung unterstützen im vergangenen Jahr vermehrt Wohnungssuchende mit dem Erstellen von passenden Text-Mustern für Online-Bewerbungen und Suchabos auf Immobilien-Portalen sowie beim Verfassen von Bewerbungsschreiben.

Fallzahlen

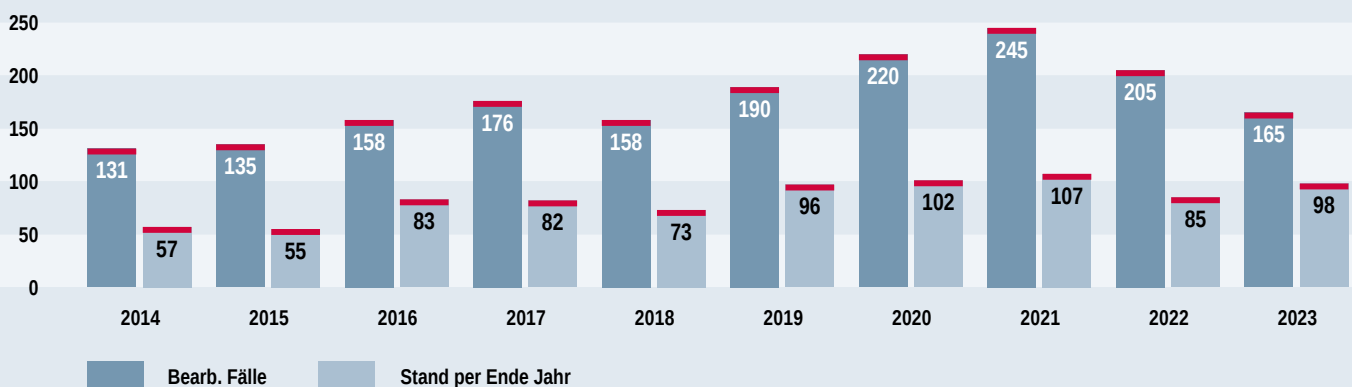
Im Jahr 2023 ist die Zahl der Neuanmeldungen leicht gesunken. Das ermöglichte uns, Ratsuchende mit komplexeren Anliegen enger zu begleiten. Es zeigt sich immer wieder, dass es sich lohnt, mit den Hilfesuchenden die wahren Gründe einer Notlage zu erörtern. Denn Erfahrungen zeigen: Wer durch persönliche Hilfe gefördert wird, kann sich den Anforderungen des Lebens stellen.

Susanne Klaus, Leiterin Fachstelle Persönliche Beratung

Fallstatistik Fachstelle Persönliche Beratung 2023

Gemeinde	Bestand 1.1.2023	Veränderung	Bestand 31.12.2023
Boppelsen	0	2	2
Buchs	9	3	12
Dällikon	3	3	6
Dänikon	1	1	2
Dielsdorf	19	4	23
Hüttikon	0	0	0
Neerach	2	0	2
Niederhasli	10	3	13
Niederweningen	6	-1	5
Oberweningen	4	-3	1
Otelfingen	7	-1	6
Rümlang	17	1	18
Schleinikon	1	0	1
Schöfflisdorf	0	0	0
Stadel	6	0	6
Weiach	0	1	1
Total	85	13	98

Entwicklung der bearbeiteten Fälle und Stand der Fälle per Ende Jahr 2014–2023





Fachstelle Aufsicht Kitas/Tagesfamilien

Leumundsüberprüfungen

Mit Inkrafttreten des neuen Strafregisterrechts per 23. Januar 2023 sind Aufsichtsbehörden wie die Fachstelle Aufsicht Kitas/Tagesfamilien (FAKT) zur Leumundsüberprüfung (Behördenauszug 2) von Kita- und Hortmitarbeitenden wie auch von meldepflichtigen Tagesfamilien angehalten. Diese sogenannte B2-Überprüfung erfolgt bei Bewilligungserteilung, Meldung eines Personalwechsels bzw. jährlich im Rahmen der Aufsichtspflicht. B2 ist zwar aussagekräftiger, schafft aber auch einen spürbaren Mehraufwand. Allerdings fehlt den Aufsichtsbehörden die gesetzliche Grundlage zur Auskunftserteilung der Abfrageergebnisse gegenüber Trägerschaften. Diese Lücke ist unbefriedigend. In Vertretung aller am kantonalen Vernetzungstreffen teilnehmenden Aufsichten, hat die Stadt Zürich den Lead zur weiteren Abklärung übernommen. Bis auf Weiteres informiert die FAKT nur bei einem im Behördenauszug vorliegenden Tätigkeitsverbot – und handelt dann per Verfügung.

Tagesgeschäft

Die FAKT hat 2023 elf Kita-Bewilligungen erteilt. Gründe dafür waren Trägerschaftswechsel, Umzüge bzw. Neueröffnungen sowie Erneuerungen von regulär auslaufenden Bewilligungen. Neun Aufsichten wurden durchgeführt, davon sieben in Kitas und zwei in Horten. Bei 17 meldepflichtigen Tagesfamilien wurden Aufsichtsbesuche durchgeführt. In vier Fällen sind Kita-Beschwerdemeldungen eingegangen. Sämtliche Meldungen konnten lösungsorientiert behoben werden. 2023 führte die FAKT die Aufsicht und Bewilligung über 28 Einrichtungen, davon 24 Kitas (total 645 Betreuungsplätze) bzw. vier private Horten (total 80 Betreuungsplätze) sowie die Aufsicht über 17 meldepflichtige Tagesfamilien durch.

Die Beratungsdienste der FAKT und Vorabklärungen für drei geplante Kitaeröffnungen wurden 2023 rege in Anspruch genommen. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme erweist sich für alle Beteiligten als eine lohnende Investition.

Impulsveranstaltung

Im März fand in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Suchtprävention die Impulsveranstaltung zum Thema «Kinder aus (sucht)belasteten Familien» statt. Ziel war es, Kita-Fachpersonen in der Betreuungslandschaft einen Einblick in die Situation betroffener Kinder zu vermitteln und rechtliche Grundlagen aufzuzeigen, die sie darin unterstützen, wie sie sich im beruflichen Kontext verhalten bzw. wo sie fachliche Unterstützung erhalten können. Die positive Resonanz der Teilnehmenden verdeutlichte, wie wichtig die Auseinandersetzung mit diesem heiklen Thema ist. Interesse an einer Vertiefung wurde bekundet.

Visitation Bezirksrat

Sieben Gemeinden des Bezirks haben 2023 den Bezirksrat auf Visite gehabt. Dabei wurde die FAKT mit der Beantwortung der bezirksrätlichen Fragen zu ihren «Kindertagesstätten» betraut. Themen rund um die Aufsichts- und Bewilligungspraxis sowie zum Beschwerdewesen standen dabei im Fokus.

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel in Kitas und Horten bleibt ein Dauerthema und eine wahre Herausforderung. Gut qualifiziertes Personal macht sich rar. Gemäss Trägerschaften bewerben sich teilweise Betreuungskräfte, die noch über wenig Berufserfahrung verfügen, aber überzogene Lohnforderungen stellen. Dem Fachkräftemangel geschuldet, werden Betreuungskräfte eingestellt, die kurz nach der Einarbeitungszeit die Kita bereits wieder verlassen bzw. entlassen werden müssen, da die Differenz der Erwartungshaltungen zu gross ausfällt.

Bestand und Ausblick

Die FAKT hat sich für die 17 Gemeinden im Bezirk Dielsdorf, die die Aufsicht und Bewilligung dem Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf übertragen haben, etabliert. Die Zusammenarbeit verläuft grösstenteils problemlos. Die vereinheitlichende Aufsichts- und Bewilligungspraxis sowie der Sitz einer regionalen Fachstelle für Beratungsdienstleistungen bringen die Stakeholder näher zueinander, was einer lösungsorientierten Zusammenarbeit förderlich ist. Aktuell stehen weitere Kita-Eröffnungen in der Pipeline. Wir sehen 2024 den neuen Herausforderungen gespannt entgegen.

Elisabeth Boss, Leiterin Fachstelle Aufsicht
Kitas/Tagesfamilien



Rechnungsabschluss 2023

Der Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf verrechnet den Aufwand für die Behörden und Verwaltung, sowie für die Fachstellen, die von allen oder einem Teil der Gemeinden beansprucht werden.

	Rechnung	Budget
Gesamtaufwand	10 182 113.89	9 606 777.00
Gesamtertrag	2 377 058.64	2 986 308.00
Aufwandüberschuss	7 805 055.25	6 620 469.00
Aufwandüberschuss nach Aufgaben		
Behörden und Verwaltung	749 460.02	832 475.00
Berufsbeistandschaft	2 970 604.56	1 612 568.00
KESB	3 426 427.29	3 437 017.00
Fachstelle Sucht	332 820.84	366 656.00
Fachstelle Kitas/Tagesfamilien	84 989.91	100 243.00
Fachstelle Persönliche Beratung	239 333.77	271 510.00
Fachstelle Suchtprävention	1 418.86	0

Der Aufwandüberschuss 2023 zulasten der Bezirksgemeinden beträgt CHF 7 805 055.25 (Vorjahr CHF 5 371 738.13).



Personelles

Per 31.12.2023

Vorstand

Präsident	Marc Huber, Dällikon
Vizepräsident	Bruno Weder, Regensdorf
weitere Mitglieder	Rosita Buchli, Rümlang Beatrice Erni, Steinmaur Karin Rogala, Niederhasli Stephan König, Oberweningen Mark Staub, Niederweningen

Geschäftsleitung

Geschäftsleiter	Daniel Frei, lic. phil., Sozialwissenschaftler
stv. Geschäftsleiterin	Rachel Osterwalder, lic. phil. und MSc, Psychologin/Psychotherapeutin

KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde)

Präsidentin a.i.	Raphaela Rütimann, lic.iur., Rechtsanwältin
Behördenmitglieder	Sabine Porchet, lic.iur., Rechtsanwältin Ekaterina Niederhauser, BSc, Sozialarbeiterin Séverine Moor, lic. phil., Psychologin Anka Knecht, lic. iur.

Fachstellen

Berufsbeistandschaft, Leiterin	Jaqueline Burkschat
Fachstelle Sucht, Leiterin	Rachel Osterwalder, lic. phil. und MSc, Psychologin/Psychotherapeutin
Fachstelle Suchtprävention, Leiter	Simon Müller
Fachstelle Persönliche Beratung, Leiterin	Susanne Klaus
Aufsicht Kitas/Tagesfamilien, Leiterin	Elisabeth Boss

Administration und Finanzen

Zentrale Dienste, Leiterin	Ivana Huber
Finanzverantwortliche	Sarah Vollenweider